

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



**Rollhaus:
Skater in der Nordstadt feiern 10-jähriges**

**Verfügungsfonds:
Ganz. Schön. Kaputt. - Die Wettbewerbs-
ausstellung zu Solinger Leerständen**

**Gesichter der Nordstadt:
Metzgerei Joest - Kronprinzenstraße**

20. Ausgabe

kostenlos

August 2014



Neues aus der Nordstadt

(mm) **Nordstadt – (er) leben!** Am 14.06.2014 wurde unter sehr großer Beteiligung der Akteure aus der Nordstadt das 8. Nordstadtfest gefeiert. Die Stände werden immer kreativer, das Bühnenprogramm immer bunter, die Mitmachaktionen immer vielfältiger und der Flohmarkt immer größer...(s.

Seite 4).

Zudem wurde am Stand der Stadtentwicklung noch einmal über die Aufwertung des Theaterumfeldes informiert und zahlreiche Anregungen gesammelt, um eine alternative Treppenlösung zu finden. Diese sind in die Überarbeitung eingeflossen und werden im Rahmen einer

öffentlichen Planungswerkstatt am 18.09.2014 vorgestellt und diskutiert werden. Auf der Basis dieses Ergebnisses soll die Aufwertung des Theaterumfeldes dann weiter vorangetrieben werden.

10 Jahre Rollhaus! Am 27.06.2014 konnte in gemütlicher Atmosphäre das 10-jährige Bestehen des Rollhauses mit lauter wichtigen Wegbereitern gefeiert werden. Bei einem Rückblick durch die letzten Jahre wurde noch einmal die Bedeutung des Skate- und Jugendtreffs, der Wandel der inhaltlichen Ausrichtung der Einrichtung und das starke Engagement des Jugendstadtrates deutlich. Mit der baulichen Aufwertung im Rahmen der So-

zialen Stadt konnte zudem ein wichtiger Impuls im Rahmen der Stadtteilarbeit in der Nordstadt gesetzt werden (s. Seite 3).

Verfügungsfonds Über den Verfügungsfonds „Wir für die Nordstadt“ wurden bisher bereits 55 Projekte mit einer Gesamtsumme von rd. 57.000 Euro bewilligt (Stand Juli 2014). Einige der Projekte stellen sich in dieser Ausgabe vor (S.8 & S.9).

Ansprechpartner/in:

Miriam Macdonald
Stadt Solingen
Tel. 290-2166
und
Quartiersmangerin
Annika Bellmann
Tel. 231344-20

Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Tim Kurzbach
stellv. Geschäftsführer:
Christoph Kühn

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen:
Annika Bellmann
Tel. 231344-0
Stadt Solingen, Ressort 5,
Stadtdienst
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P.: AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
Annika Bellmann
Titelbild: K. Fafinski
Übersetzung: K. Fafinski
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



Miteinander – Füreinander!

Sprachmittlerinnenprojekt des Internationalen Frauenzentrums Solingen e. V. (IFZS) geht in eine neue Runde

(et) Eine gute Nachricht erhielt das IFZS Anfang Juli. Die beim Land NRW beantragten Mittel für ein Sprachmittlerinnenprojekt in Solingen wurden für 1,5 Jahren bewilligt. Damit können die seit 2010 qualifizierten Stadtteilfrauen sowie bis zu 20 weitere Frauen neu zugewanderten Frauen und ihren Familien beim Ankommen in Deutschland notwendige Unterstützung bieten. In der Regel sind dies Begleitungen zu Beratungsstellen, Behörden, Ärzten und Bildungsinstitutionen.

Die 1. Vorsitzende des Vereins Ioanna Zacharaki freut sich: „Gut, dass wir nun die finanzielle Sicherheit haben, dieses sinnvolle Projekt fortzuführen und weiter auszubauen.“ Und Haiat Chanfouh, Frau der ersten Stunde des Vereins und selbst Stadtteilfrau: „Wir haben mittlerweile so viele



Die Stadtteilfrauen

Foto: E. Thomas

Anfragen, häufig von alleinstehenden und unterstützungsbedürftigen Frauen, dass es notwendig ist weitere Frauen zu finden, die bei unserer Arbeit helfen.“

Im Oktober startet die Schulung der Frauen mit einem Einführungsseminar am 18.10. und am 8.11., bei dem es um die Aufgaben und Rollenklärung der Sprachmittlerinnen geht. Bis Mitte 2015 folgen weitere Seminare und Info-Veranstaltungen zu den Bereichen Bildung, Gesundheit und Beratung.

Bereits nach dem Einführungsseminar sind die neuen Sprachmittlerinnen im Einsatz, der geringfügig honoriert wird. Interessierte Frauen, die über Kenntnisse in mind. einer Zweitsprache verfügen und Interesse an diesem Projekt haben melden sich bitte jetzt bei der Koordinatorin Eva Thomas.

Neu ist auch ein Frauentreff am Donnerstagnachmittag im Mehrgenerationenhaus, der am 28.08.2014 um 16:30 Uhr startet. Dieser Treff richtet sich vor allem an neu-zugewanderte Frauen, die Kontakt knüpfen möchten und ggf. Unterstützung bedürfen.

Ansprechpartner/in:

Eva Thomas
Tel. 0162 4550387
ev.thomas@gmx.de

Das Rollhaus feierte seinen zehnten Geburtstag!

(tk) Am 27.06.2014 war es soweit: Das Rollhaus feierte seinen zehnten Geburtstag!

In 10 Jahren ist viel passiert! Dementsprechend war das Programm des Tages besonders abwechslungsreich.

Von 14:30 bis 24:00 Uhr stand die Tür weit offen, nicht nur für unsere Besucher/innen (ob Skater/innen, BMXer/innen oder Scooterfahrer/innen oder Besucher/innen der „offenen Tür“), sondern auch für speziell zu diesem Anlass geladene Gäste: Skateboardfreunde, Förderer, Wegbegleiter und Wegbereiter des Rollhauses waren zahlreich zu Gast.

Am frühen Nachmittag konnte man zum offiziellen Teil nicht nur die Geschichte des Rollhauses anhand von Zeitungsausschnitten, alten Flyern und Erinnerungstücken nachvollziehen, sondern auch einige Zeitzeugen der Rollhaus Historie kamen zu Wort: Frau Pickardt überreichte stellvertretend für



...auch am Geburtstag wurde geskatet was die Rampen hergaben

Foto: Rollhaus

den Oberbürgermeister ein kleines Präsent, Jürgen Beu (damaliger Geschäftsführer JSR), Jens Stuhldreier (erster Leiter des Rollhauses 2004) und Niklas Kurzrock (Mitglied JSR zu Gründungszeiten des Rollhauses), Jürgen Bürger (Jugendförderung SG) und Christian Kokot (neuer Vorsitzender des Fördervereins Rollhaus) erzählten von der manchmal schwierigen, aber auch bewegenden und erlebnisreichen Gründungszeit und gaben einen Ausblick auf

zukünftige Rollhaus Projekte und Aktionen! Niklas Kurzrock überreichte dem Rollhaus Team vier nagelneue Skateboards als Spende der Bernd Kurzrock Stiftung. Auch die Vorsitzende des aktuellen Jugendstadtrates gratulierte stellvertretend für die engagierten Solinger Jugendlichen und stellte zudem das neue Projekt des Jugendstadtrates kurz vor. Glückwünsche und Lob für die letzten 10 Jahre überbrachten nicht nur die Weg-

begleiter und Wegbereiter, sondern kamen zahlreich auch aus der Solinger Bevölkerung.

Bevor am Abend der erste Rollhaus Nacht Contest startete, wurde für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Bei akustischer Livemusik gab es im offenen Jugendcafé Zeit zum gegenseitigen Austausch. Auf die ersten drei Gewinner des Skateboard Contests warteten wie immer Preise satt!

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Wir freuen uns auf die nächsten 10 Jahre Rollhaus und danken nochmals ausdrücklich allen Sponsoren, Ehrenamtlern, Förderern und Wegbegleitern!!!

Ansprechpartner/in:

Tanja Kasten
Rollhaus
Konrad-Adegnauer-Str. 8 - 10
Tel. 0212 - 2 21 61 49
E-Mail: info@rollhaus.de
www.rollhaus.de

Schritt für Schritt

(ps) Seit Februar 2014 läuft bei der AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH Solingen das Modellprojekt „Schritt für Schritt“, entwickelt von der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Wohlfahrtsverbände NRW in Kooperation mit dem MAIS (Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW) und dem Sozialfonds der europäischen Union.

Im Rahmen und mit Hilfe dieses Projektes sollen neue Wege und Methoden zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in schwie-

rigen Lebenslagen entwickelt und erprobt werden.

Zentraler Bestandteil der Konzeption sind die sogenannten Lotsen, deren Aufgabe es ist, primär Kontakt zu o.g. Personenkreis herzustellen und zweitens bestimmte Aufgaben eben als Begleitpersonen und sachkundige Unterstützer selbst zu übernehmen. In regelmäßigen Teamsitzungen werden die Kompetenzen der Lotsen fortlaufend erweitert und aktuelle Problemlagen ggfs. gemeinsam erörtert. Bei sachlich und fachlich schwierigen bzw. anspruchsvollen Fäl-



Peter Schneider Ansprechpartner im Nordstadtbüro

Foto: K. Odenius

len wird auf die Unterstützung der ausgebildeten Coachs und deren Vernetzung im Stadtteil

zurückgegriffen. Das Projekt ist gut angelaufen, zu den wöchentlichen Treffen erscheinen in der Regel 5-10 Lotsen, die sich zum großen Teil auch aus der guten Zusammenarbeit mit der Arbeitslosen-Beratungsstelle SALZ rekrutieren.

Ansprechpartner:

Peter Schneider
Tel. 0212-23 13 44 16,
p.schneider@awo-aqua

Stadtteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 - 6
www.awo-aqua.de

Rückblick: Nordstadtfest – Nordstadt (er)leben

(ab) Am Samstag, den 14.06.2014, hieß es bereits zum 8. Mal: „Nordstadt (er) leben“ beim Nordstadtfest. Seit 2007 verwandelt die Veranstaltung die Fläche vor dem Rathaus, jedes Jahr im Sommer, in einen Festplatz mit bunten Luftballons, einer großen Bühne, vielen Pavillons und Zelten der verschiedenen Einrichtungen, Vereine, Organisationen und Gruppen, welche den ganzen Platz säumen und so viele Besucherinnen und Besucher, klein und groß, zum Feiern und Kennenlernen in die Nordstadt locken.

Auf dem Nordstadtfest dabei zu sein hieß auch in diesem Jahr: mitmachen und mitgestalten, Freunde, Bekannte und Nachbarn treffen, kulinarische Köstlichkeiten probieren und die verschiedenen Angebote und

Projekte im Stadtteil kennenlernen. Ein Stadtteilfest nicht nur für Bewohnerinnen und Bewohner, sondern für ein Publikum so bunt und vielfältig wie die Nordstadt selbst.

Um 11 Uhr ging es mit der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Norbert Feith, Arbeitskreis-Sprecher Marcus Temming und Quartiersmanagerin Annika Bellmann los. Im Anschluss folgte ein Tanz-Flashmob, dessen Tanzschritte im Vorfeld des Festes vom JUMP IN in Zusammenarbeit mit dem Tanzpädagogen Hüsnü Turan und einigen Gruppen eingeübt wurden, spontan tanzten aber auch viele Besucher des Festes mit. Ein tolles musikalisches Programm auf der Bühne mit vielen Tanz- und Showeinlagen wurde von zahlreichen Vereinen und Gruppen gestaltet. Zum

Abschluss begeisterte die Reggae Band „ßoon“ mit selbstgeschriebenen Songs und neu interpretierten Klassikern die Zuhörer.

An den insgesamt 24 Ständen erwarteten die Besucher neben spannenden Infos auch Mitmachaktionen für die ganze Familie. Besonders umlagert von Kindern waren die Spiel-, Bastel- und Schminkangebote von Rollhaus, Spielmobil, der Kita Krümelkiste und der Künstlerin Angelika Thiere auf der Grünfläche neben dem Rathaus.

Neben dem gelungenen Fest war die Beteiligungsaktion zur Theatertreppe am Stand der Stadtentwicklung das Thema des Tages. Da der Bürgerentscheid zur Treppe nach einer Einigung zwischen Rat und der Bürgerinitiative nicht durchgeführt wurde, waren die Bür-

gerinnen und Bürger hier aufgefordert, ihre Ideen für eine alternative Lösung zur Treppe vor dem Theater gemeinsam mit den Planern der Verwaltung zu diskutieren. Nach den Sommerferien ist dazu eine große Veranstaltung am 18. 09. 2014 im Theater geplant.

Die Nordstadt hatte an diesem Tag aber noch einiges mehr zu bieten: So hatten Anwohner auf der Augustastraße wieder einen Flohmarkt mitsamt Bobbycarrennen organisiert. Einige Händler von der Konrad-Adenauer-Straße, wie z.B. das Fitnesszentrum T/M hatten ebenfalls besondere Angebote an diesem Tag und die Kita Vorspel lud zum „Tag der offenen Tür“ ein (mehr zum „Tag der offenen Tür“ der Kita Vorspel lesen Sie auf Seite 5).



Fotos v. l. n. r.: Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung Theaterumfeldes, ßoon sorgten für gute Beats, die Verbraucherzentrale informierten über Solarenergie, Schülerinnen des FLBK boten gesundes Obst in leckerer Schokolade

Fotos: A.-K. Knebel, K. Odenius

Wegweiser für Neuzugewanderte in sieben Sprachen

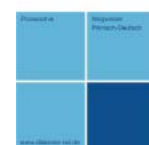
(ke) „Leben und Arbeiten in Deutschland“ ist der Titel eines von der Diakonie RWL herausgegebenen Wegweisers für Neuzuwanderer. Griechischen, polnischen, bulgarischen, rumänischen, spanischen, portugiesischen und italienischen Neuzugewanderten stehen umfangreiche Informationen zum Aufenthalt in Deutschland in ihrer Muttersprache zur Verfügung. Dabei geht es um

Themen wie Sprachförderung, Wohnen, Arbeit, Kinder, Schule, Berufsausbildung, Kranken- und Sozialversicherung, Soziale Dienste, Kultur und Freizeitangebote. Der Wegweiser soll zudem Multiplikatoren in ihrer Beratungsarbeit unterstützen. Der anfangs nur deutsch-griechische Wegweiser wurde 2011 vom "Netzwerk Griechische Akteure in NRW" erstellt. Die Übersetzungen

wurden vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Alle Wegweiser sind unter www.diakonie-rwl.de (Newsletter/Publikationen) zu finden. **In Printform gibt es sie u.a. bei den Integrationsdiensten des Diakonischen Werkes Solingen – Kasernenstr. 23 bzw. dem Mehrgenerationenhaus Solingen-Mercimek Platz 1.**



Życie i praca w Niemczech – Przewodnik
Leben und Arbeiten in Deutschland



Das Familienzentrum Vorspel öffnet seine Pforten

(st) Auch in diesem Jahr präsentierte sich das Familienzentrum Vorspel (Klemens-Horn-Straße 41) am 14.06.2014 am Rande des Nordstadtfestes mit einem „Tag der offenen Tür“. Unter dem Motto „Kennenlernen/ Ausprobieren/ Mitmachen“ gab es ein buntes Angebot an Aktivitäten. Wer Lust hatte, konnte auf Djemben (westafrikanischen Bechertrommeln) tönen, sich durch einen Parcours im Bewegungsraum schlängeln, wie ein Forscher experimentieren, oder seiner Kreativität an echten Malerstaffeleien freien Lauf lassen.

Weitere Highlights waren vor allem das abwechslungsreiche Angebot im neu angelegten Zahlengarten sowie das Bilderbuchkino, welches auf einer großen Leinwand auch türkischsprachige Geschichten präsentierte. Am Rathausplatz sammelten sich zeitgleich 25 kleine Elfen, die als Tanzgruppe der Kita einen feenhaften Auftritt auf die Bühne legten. Während sich die Kinder vergnügten, hatten Eltern und andere Interessierte die Möglichkeit, sich an einem Infostand über die Angebote des Familienzentrums und dessen Kooperationspartner

schlau zu machen. Als Familienzentrum bietet die Vorspel neben dem regulären Betreuungsangebot viele Eltern- und Kindkurse zu Themen wie Bewegung, Erziehung, gesunde Ernährung, Kreativität, Singen, Trommeln, Forschen,

Elterntrainings etc. an. Sie ist außerdem erster Ansprechpartner in einem großen Netzwerk, welches Familien berät, unterstützt und hilft, Kinder bestmöglich individuell zu fördern.

Centrum rodzinne Vorspel otwiera swoją furtkę

(kf) Dnia 14.06.2014, centrum rodzinne Vorspel (ul. Clemensa Horna 41) zorganizowało u boku „Nordstadtfest“, dzień otwartych drzwi dla całej rodziny.

Organizatorzy przygotowali między innymi parkur, w którym każdy mógł spróbować swoich sił i zmierzyć się z samym sobą. Odwiedzający mieli również okazję zagrać na bembnach, wcielić się w rolę naukowca lub artysty-malarza. Z pozostałych atrakcji warto wymienić zajęcia w nowopowstałym Zahlengarten, historyjki obrazkowe (także tureckojęzyczne) oraz występ 25-ciu małych elfów na placu przed ratuszem.

Podczas, gdy dzieci świetnie się bawiły, rodzice mieli okazję zasięgnąć informacji na temat szerokiej oferty zajęć i warsztatów centrum rodzinnego

Vorspel i współpracujących z nim partnerów.

Poza regularnymi zajęciami, centrum oferuje liczne kursy dla rodziców i dzieci.

W ofercie znajdują się: wychowanie fizyczne, wychowywanie, zdrowe odżywianie się, kurs kreatywności, śpiewu, gry na bembnach oraz kurs bycia rodzicem.

Centrum to jest również pierwszym partnerem w rozmowie na temat wsparcia i pomocy dla jak najlepszego indywidualnego rozwoju dziecka, współpracując z wieloma organizacjami.

Ansprechpartner/in:

Petra Tietze
Leiterin Kita und
Familiezentrum Vorspel
Tel. 0212 598 9943
Klemens-Horn-Straße 41
42655 Solingen
kita-vorspel@solingen.de



Auf dem Nordstadtfest tanzten die Kinder der Kita Vorspel Schmetterlinge. Beim Tag der offenen Tür kamen u. a. kleine Forscher, Bewegungskünstler und Zahlengärtner auf Ihre Kosten Foto: S. Tietze

Hallo, wir sind Croenchen!

Uns gibt es im August schon seit einem Jahr. Erst hatten wir noch keinen richtigen Namen und noch kein endgültiges Zuhause. Doch wir wussten, dass wir auf die Cronenberger Straße ziehen werden und dies war erstmal unser Name. Unser Team besteht zurzeit aus 13 Mitarbeiterinnen, einschließlich einer Jahrespraktikantin. Außerdem sind immer wieder auch Praktikanten, die die Ausbildung zum/zur Erzieher/in oder Schulpraktika zur Orientierung in diesem Berufsfeld machen, bei uns in der Kita.

Im August 2013 haben wir in fünf Gruppen 90 Kinder aufgenommen und eingewöhnt, dies war gar nicht so einfach, denn wir kannten uns alle noch nicht so gut.

Die Eltern und Kinder hatten vor ihrem ersten Kindergarten tag nicht die Möglichkeit, den Kindergarten und die Erzieher kennenzulernen, da wir erst im August in das Gebäude einziehen und dieses einrichten konnten. Eltern, Kinder und Erzieher haben dies aber sehr gut gemeistert und nun ist schon ein Jahr vergangen, so dass wir die ersten Kinder, die im Sommer 2014 in die Schule kommen, verabschieden. Diesen Sommer kommen neue Kinder zu uns in die Tageseinrichtung, welche

die Erzieher, aber noch nicht das neue Haus kennenlernen konnten.

Wir haben Plätze für Kinder von 0 - 6 Jahren.

Im unteren Teil des Gebäudes sind die zwei Nestgruppen für die jüngeren Kinder bis

wegungsdrang ausleben können. Einige Nebenräume sind entsprechend unserem Konzept so ausgestattet, dass die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und in den unterschiedlichen Bildungsbereichen gefördert

Ansprechpartnerin:

Cordula Hanrath
Leiterin Kita Croenchen
Cronenberger Str. 71
42651 Solingen
Tel. 0212 59 44 9779
kita-croenchen@solingen.de



Bilder der Kita Croenchen mit einer liebevoll gestalteten Außenanlage

Foto: C. Hanrath

drei Jahre und in der ersten Etage sind drei Gruppen für Kinder von zwei bis 6 Jahren. Wir arbeiten teiloffen, das heißt, dass die Kinder in der Zeit von 9.45 Uhr bis 11.30 Uhr in die anderen Gruppen gehen können. Entweder besuchen sie Freunde oder nutzen das Spielmaterial, welches nur in diesem Gruppenraum vorhanden ist, oder nehmen an Aktionen teil.

Unsere Kindertagesstätte bietet viele Möglichkeiten, wie z. B. große Flure und einen großen Turnraum, damit die Kinder ihrem Be-

werden können.

Wir hoffen, dass wir uns bald gut in den neuen Räumen eingerichtet und eingewöhnt haben, um Kontakte zu unseren umliegenden Nachbarn wie Kita Rasselbande, Mehrgenerationenhaus, Mutter – Kind Haus, Rathaus, Altenheim, Stadtbibliothek ... usw. zu knüpfen.



Blaues Kreuz
Wege aus der Sucht

Infopoint zum Thema Sucht
dienstags 19-20 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Mercimek Platz 1

Selbsthilfegruppen für
Suchtkranke & Angehörige
montags – freitags

Kontakt:
Tel.: 0212 – 230 75 75
www.blaueskreuz-solingen.de

Umbau Konrad-Adenauer-Straße – Stand der Arbeiten

(lp) Die zweite Bauphase des Umbaus der Konrad-Adenauer-Straße, der Hauptverkehrsader der Solinger Innenstadt, ist im Frühsommer gut voran gekommen. Ein ganzer Monat wurde gegenüber der Planung herausgearbeitet, auch weil die teilweise gesperrte Schwesternstraße als Lager für Baumaterial und Gerät diente. So konnten die Bauarbeiter die alte Gehwegfläche auf der westlichen Seite der Bundesstraße 224 schon ab Ende Juli abräumen. Bis Anfang August sollten die alten Gehwegplatten, Bord- und Kantensteine im Abschnitt zwischen der Einmündung der Augustastraße und der Kurfürstenstraße völlig verschwunden sein. Die neuen Bordsteine lagen bereits Ende Juli zwischen Augustastraße und dem Haus Konrad-Adenauer-Straße Nr. 31 an ihrem Platz und zeigten, wo künftig die Fahrbahn verläuft und Bäume wachsen werden. Zeitgleich begann die Verlegung von Stromleitungen für Hausanschlüsse und Verkehrsampeln sowie Beleuchtungskabel und die Einrichtung eines Notgehwegs für Passanten und Bewohner. Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten für die Versorgung der Häuser mit Gas und Wasser. Sollte es keine unvorgesehenen Verzögerungen geben, können jetzt auch die Arbeiten an der Ostseite der Konrad-Adenauer-Straße rund vier Wochen früher beginnen als geplant.



Die Rohre liegen inzwischen unter der Straße und die Bürgersteige mit Parkbuchten werden vorbereitet
Foto: A. Bellmann

Solingen

Frische Luft

Bewegung

Kommen Sie mit zum
STADTTEILSPAZIERGANG
in der Nordstadt

Kennenlernen
Kaffeetrinken

Neue Kontakte
im Stadtteil

Einfach mal rauskommen! Lernen Sie Ihren Stadtteil von einer anderen Seite kennen.

TERMINE
2014

Wann: 17. Juli 2014, 21. August 2014,
18. September 2014, 16. Oktober 2014,
20. November 2014 und am
18. Dezember 2014
jeweils um 14:30 Uhr

Treffpunkt:

Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
(vormals van-Meenen-Straße 1)

Bei ungemütlicher Wetterlage findet ein Bewegungsangebot in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses statt.

Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich bis zwei Tage vorher unter der Telefonnummer (0212) 23 13440 bei Frau Odenius vom Nordstadtbüro anzumelden.

Ein kostenloses Bewegungsangebot der Arbeitsgruppe „Gesundheit im Quartier“.

Ansprechpartnerin:

Anke Klink
Stadt Solingen

Alexander Denzer
Büro Stadtverkehr Hilden
im Baubüro
Kurfürstenstr 1
Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

Der bunte Stadtteil mit Zukunft

In Kooperation mit:

- Evangelisches Altenzentrum Gremmerstraße gemeinnützige GmbH
- Hauspflegeverein Solingen e.V.
- Solinger Sportclub e.V.
- WK Willy Mees Bildungswerk
- AWO
- Mehr Generationen Haus

Stadt Solingen
Staddienst Gesundheit
Staddienst Soziales

Seniorenbeirat

Gefördert mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds „Wir für die Nordstadt“

STÄDTISCHE FÖRDERUNG

Ministerium für Raum, Verkehr, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

STÄDTISCHE NORDSTADT

Neuer Leseclub im Solinger Mehrgenerationenhaus! Angebot vermittelt Freude am Lesen und stärkt die Lesekompetenz



(apy & ceo) Mit Freude und ohne Leistungsdruck lesen und so Lesekompetenz entwickeln – das ist die Idee hinter den Leseclubs, die die Stiftung Lesen für sechs- bis zwölfjährige Kinder im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht STARK. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bundesweit einrichtet.

Am 10. Juni 2014 eröffnete das Mehrgenerationenhaus und das Kommunale Integrationszentrum gemeinsam mit der Stiftung Lesen einen neuen Leseclub am Mercimekplatz 1 im Solinger Mehrgenerationenhaus. Der Leseclub ist, montags, dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Alle Kinder der Nordstadt können hier Mitglied werden. Im Club kann man sich treffen und mit den Betreuerinnen und Betreuern, die den Leseclub leiten, Aktionen rund ums Lesen planen. Im Rahmen vielfältiger Aktionen und Projekte wird den Kindern hier in Zukunft ein ansprechendes Nachmittagsprogramm geboten, das sie auf

spielerische Weise für das Lesen begeistert. Im Mittelpunkt der Aktionen steht die vielseitige Beschäftigung mit verschiedenen Lesemedien. Während der regelmäßigen Öffnungszeiten des Leseclubs wird gelesen, gespielt oder auch mit digitalen Medien gearbeitet. Mit diesem Angebot sollen vor allem Kinder angesprochen werden, die normalerweise weniger gern lesen. Ziel ist es, deren Lesemotivation und Lesekompetenz zu steigern.

„In den Leseclubs werden die Kinder professionell betreut und ihre Lesekompetenz individuell und spielerisch gefördert“, so Ayten Peters-Yazicioglu und Claudia Elsner-Overberg, die als Organisatorinnen der beiden Träger-Organisationen kooperieren. „Die Investition in einen neuen Leseclub ist daher auch gleichzeitig eine Investition in die Bildungsfähigkeit der Kinder.“ Der zuständige Projektmanager bei der Stiftung Lesen, Wolf Borchers, ergänzt: „Je mehr Freude Kinder am Lesen entwickeln, desto besser

können sie in der Regel später lesen. Lesefreude sollte daher so früh wie möglich geweckt werden. Wir hoffen, dass wir mit den unterschiedlichsten Partnern in ganz Deutschland noch viele weitere Leseclubs einrich-



ten werden.“ Die Stiftung Lesen ist anerkannter, kompetenter und unabhängiger Partner und Anwalt für das Lesen. Sie fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zu ihren herausragenden Initiativen zäh-

len der jährliche „Bundesweite Vorlesefest“, der „Welttag des Buches“ und „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Ansprechpartnerin:

Ayten Peters-Yazicioglu
Mehrgenerationenhaus
Mercimekplatz 1
42651 Solingen
0212 202 763
mehrgenerationenhaus@awo-solingen.de

Claudia Elsner-Overberg
Kommunales Integrationszentrum / Stadtdienst Integration
- Interkulturelle Leseförderung
Rathausplatz 1
42651 Solingen
Tel: 0212 290 2873
c.elsner-overberg@solingen.de

Verfügungsfondsprojekt: Sun-Cooler des TBK

(md) Mit dem Getränkestand „Sun-Cooler“ konnten sich Schüler des Technischen Berufskollegs als Unternehmer und Betreiber einer Projektidee selber ausprobieren.

Es sollte der Prototyp eines Getränkestandes entstehen, der mit Solarpaneelen Getränke in einer Kühlbox kühlt.

Beginnend mit ersten Modellkonstruktionen und zeichnerischen Entwürfen, entstanden technische Zeichnungen und ein Holzmodell.

Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch den Verfüg-



Sun-Cooler auf dem Nordstadtfest
Foto: A. Bellmann

ungsfonds des Nordstadtbüros Solingen (AWO) konnten Material und Bauteile bestellt werden.

Es fanden beratende Gespräche mit Fachleuten statt (Herr Buchmüller und verschiedene Werkstattlehrer des TBK), und es entstanden weitere Projektgruppen.

So wurde in der nächsten Phase klassenübergreifend der Metallrahmen geschweißt und die Elektrik verlegt. Abschließend wurden auch außerhalb der Unterrichtszeit alle Abschlussarbeiten gefertigt.

Der Projektansatz des „Sun-Cooler“ hat gezeigt, dass Schüler als Unternehmer selber eine motivierende Arbeitsumgebung erschaffen, in der sie soziale und wichtige berufliche Kompetenzen erwerben.

Ansprechpartner:

Markus Ditschkowski
Schulsozialarbeiter der Stadt
Solingen am Technischen
Berufskolleg Solingen
Oligschlägerweg 9
42655 Solingen
Tel. 0212 22 38 017

Wettbewerbsausstellung: Solingen ist ganz schön kaputt.

Jetzt mitmachen! Einsendeschluss ist der 25. 09. 2014

Gastbeitrag von: Karim Nefissi und Roman Hooltwick

„Solingen ist hässlich!“ Den Satz haben wir schon unzählige Male gehört und verstehen es. Es gibt viele leerstehende Ladenlokale in Solingen, die nicht nur der Stadt oder den Immobilienbesitzern ein Graus sind, sondern auch uns. Wir sind hier in Solingen geboren und aufgewachsen und haben miterlebt wie wechselnde Geschäfte nachher heruntergekommene und schlicht unschöne Räume hinterlassen haben. An sich ist das ja kein öffentliches Problem, aber wenn wir ehrlich sind. Jeder sieht durch die unzähligen Schaufenster, was verschiedene Vorbesitzer hinterlassen haben, das Stadtbild leidet. Oftmals sind die Besitzer der Immobilien nicht in der Lage, das Ladenlokal entsprechend zu restaurieren oder aufgrund der schlechten Erfahrungen unsicher, ob es sich überhaupt noch einmal lohnt, dieses zu vermieten. Gerade uns, die Solinger Jugend sollte das ansprechen.

Für uns Zwei ist der Zustand so schlimm, dass wir was dagegen unternehmen wollen. Die Möglichkeiten sind vielfältig, wir müssen das nur etwas neu aufziehen. Wir haben keine Lust mehr auf so viel ungenutzten



Die Initiatoren von Ganz. Schön. Kaputt. Karim Nefissi und Roman Hooltwick

Foto: R. Hooltwick

Raum in dem gerade für die Sachen, die uns in Solingen fehlen, eigentlich mehr als genug Platz ist. Unsere Antwort auf die Frage „Was machen wir mit dem Leerstand in Solingen?“ ist ganz einfach: „Fragt die Jugend in Solingen!“. Mit unserem Projekt „Ganz.Schön.Kaputt.“ und der Unterstützung durch den Verfügungsfonds „Wir für die Nordstadt“ wollen wir von Solingern bis einschließlich 25 Jahren neue Ideen für unsere Stadt

sammeln. Und das haben wir uns so gedacht: Jeder der malt, zeichnet, fotografiert, Plastiken oder Videos macht, oder sonst irgendwie kreativ seine Freizeit verbringt, sollte sich einen der vielen Leerstände in Solingen als Motiv aussuchen und seiner Kreativität freien Lauf lassen. Dazu wollen wir einen kurzen Text von euch zu eurem Motiv: Was war da vorher? Wie lange ist dort schon nichts mehr los? Und dann kommen wir zum

Kern des Ganzen: Was würdest DU dort haben wollen? Was sind deine Ideen um den Leerstand, der dich fasziniert, der dir ein Dorn im Auge ist, oder einfach nur nebenan besteht, zu reaktivieren und deine Stadt wieder etwas schöner zu gestalten. Das hier ist deine Möglichkeit, deine Stadt zu verändern. Natürlich kannst Du auch in einer Gruppe eine Idee umsetzen.

Alle Arbeiten werden durch eine Jury bewertet. Die kreativsten Arbeiten werden nachher von uns für zwei Monate auf der Konrad-Adenauer-Straße 18 ausgestellt. Die Jury besteht aus uns beiden und natürlich einigen Unterstützern und Sponsoren. Wir wollen mit Deiner Hilfe Solingen ein Stück schöner machen.

Dazu wollen wir Dein Potential nutzen.

Wenn Du noch Fragen hast, schreibe eine Mail an Ganz.Schoen.Kaputt@gmail.com, alle weiteren Informationen und ein Anmeldeformular findest Du auf www.facebook.com/Ganz.Schoen.Kaputt.

Wir sind auf Sponsorensuche und haben inzwischen u. a. Zusagen von der Stadtparkasse Solingen und von expert Schul-



Neues aus dem JUMP IN

Ehemalige Lehrerin unterrichtet Frauen ehrenamtlich

(fe) Viele Bewohner der Nordstadt und Umgebung suchen immer wieder das JUMP-IN-Büro auf, um sich nach Deutschkursen zu erkundigen.

Viele von ihnen sprechen kaum oder nur ganz wenig deutsch. Aufgrund der großen Nachfrage, konnten so im Rahmen des Projektes „Fit für Vielfalt - interkulturelle Elternarbeit“ vier Kurse organisiert werden.

Anhand der niederschweligen Deutschkurse werden momentan insgesamt bis zu 60 Frauen und Männer unterschiedlicher Nationalitäten und mit unterschiedlichen Bildungsab-



Frau Eckhard mit einigen ihrer Schülerinnen

Foto: F. Ertem



schlüssen aus den umliegenden Übergangwohnheimen und Wohnhäusern der Solinger Nordstadt betreut.

Weitere Interessierte, die erstmalig auf die Warteliste aufgenommen werden mussten, können jetzt Dank des ehrenamtlichen Engagements, der Dozentin Frau Eckhard auch etwas Sprachbildung genießen.

Teilnehmerinnen sind Frauen/Mütter aus dem Quartier, die hier erste Sprachorientierung erhalten, damit sie vor allem ihre schulpflichtigen Kinder besser auf dem Bildungsweg unterstützen können.

Jahrespraktikant im JUMP IN zieht nach einem Jahr Résumé

Ein Bericht von Yusuf Yildiz

Im September 2013 habe ich mein Praktikum im „JUMP IN“ begonnen. Ich habe dort im Jugendbereich gearbeitet und bin mit vielen Erwartungen hierhin gekommen, die schon im ersten Monat übertroffen wurden. Ich habe unheimlich viel gelernt und arbeite jetzt viel selbständiger, kreativer und selbstbewusster. Vor allem bei der Organisation der Solinger Jugendforen, an denen ich mitgewirkt habe, konnte ich viel lernen. Am Anfang fiel es mir zum Beispiel sehr schwer, in die Schulen zu gehen um Jugendliche zu motivieren, am Jugendforum teilzunehmen. Zum Schluss habe ich dann aber sogar eine Moderationsschulung für das Jugendforum angeboten und Jugendliche darauf vorbereitet, die Workshops im Jugendforum zu leiten. Einen Workshop habe ich sogar selbst geleitet und den Jugendlichen Theater spielen beigebracht. Das hat mir am meisten Spaß gemacht. Auch im Projekt „Nachbar? Machbar!“ durfte



Yusuf Yildiz nahm im Rahmen seines Praktikums an div. offiziellen Terminen teil Jugendkongress (oben), Preisverleihung für die Changemaker (unten)

Foto: JUMP IN



ich sehr viel aufsuchende Arbeit durchführen, an Schulen für die Ausbildung zum Streitschlichter werben und so die Projektleiterin unterstützen. Bei einem Medienkompetenz-Workshop habe ich viel über das Thema (Cyber-)Mobbing

gelernt. Das ganze Jahr über durfte ich Workshops und Schulungen mitorganisieren und mit vielen Jugendlichen als Betreuer an Jugendkongressen, u.a. in Berlin, teilnehmen.

Nach dem Jahr hier im JUMP

IN bin ich mir sicher, dass kreative Arbeit mit Jugendlichen genau meine Richtung ist. Die Arbeit hier hat mich noch mehr motiviert mein Abitur so gut es geht abzuschließen, damit ich dann mein Wunschstudium im Bereich Soziale Arbeit anfangen kann. Durch die Erfahrungen, die ich im „JUMP IN“ gesammelt habe, fühle ich mich bereit dazu und kann es nicht mehr abwarten, in das Studium bzw. ins Berufsleben einzusteigen. Die Erfahrungen hier haben mich überzeugt, dass ich auch nach längerer Zeit den Spaß bei der Arbeit nicht verliere. Ich kann jedem Jugendlichen, der im sozialen Bereich aktiv werden möchte, empfehlen, sein Praktikum bei der AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen bzw. im „JUMP IN“ zu machen. Hier habt ihr viele Möglichkeiten eure Fähigkeiten neu zu entdecken und weiter zu entwickeln. Es war ein tolles Jahr und ich hoffe wir sehen uns bald wieder! Vielleicht ja im „JUMP IN“...?

Youth Changemaker City Solingen Preisträger der Sozialen Stadt 2014

(md & ak) Seit vier Jahren engagieren sich viele Solinger Jugendliche erfolgreich in sozialen Projekten. Sie bereichern dadurch nicht nur das Projekt „Youth Changemaker City“, sondern die gesamte Stadt. Sie tragen mit ihrem Engagement dazu bei, dass es voran geht in Solingen, besonders in der Nordstadt. So viel Initiative verdient eine ordentliche Portion Anerkennung. Und die gibt es: Am 1. Juli erhielt das Projekt „Youth Changemaker City“ neben neun weiteren Projekten in Berlin den „Preis Soziale Stadt 2014“.

Der Preis richtet sich an Projekte, die unter anderem „die Lebensbedingungen in den Quartieren verbessern, die Nachbarschaften stabilisieren, die Integration und das Zusammenleben fördern und den Zugang zu Bildungsangeboten verbessern“ so die



Die glücklichen Preisträger v. l. n. r.: Tim Kurzbach, Marina Dirks, Yusuf Yildiz, Muhammed Demirtas und Marlene Hennicke

Foto: JUMP IN

Auslober der Preise. Neben Lob und Anerkennung soll er auch zu Verbreitung und Bekanntmachung der beispielhaften Projektkonzepte dienen. Seit 2000 wird der Preis „Soziale Stadt“ alle zwei Jahre als Gemeinschaftsinitiative des AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, des Deutschen Städtetages, des GdW Bundesverband deutscher

Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des Deutschen Mieterbundes und des vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung verliehen.

In diesem Jahr wurden insgesamt 196 Projekte aus ganz Deutschland eingereicht. Zwanzig davon wurden für eine besondere Anerkennung oder einen Preis nominiert

und zur Preisverleihung ins „Radialsystem“ in Berlin eingeladen.

AWO Aqua Geschäftsführer Tim Kurzbach, Projektleiterin Marina Dirks, Jump In-Praktikant Yusuf Yildiz sowie Marlene Hennicke, die das Changemaker-Projekt damals in Solingen angestoßen hat, nahmen in Berlin die Urkunde für die „Changemaker“ entgegen. Der Dank und das Lob gilt aber auch allen anderen Projektbeteiligten, insbesondere den Förderern wie der Walbusch Jugendstiftung, der Stadt Solingen, Think Big/Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, den vielen Kooperationspartnern wie u.a. Ashoka Germany, der Jugendförderung Solingen, der Cobra, der Karl-Jugendredaktion und natürlich und ganz besonders allen Jugendlichen, die dieses Projekt mit Leben füllen!

„Nachbar? – Machbar!“- Projekt verabschiedet sich aus der Solinger Nordstadt

(kf) Nach dreijähriger Laufzeit verabschiedet sich das Jugendprojekt „Nachbar? - Machbar!“ aus der Solinger Nordstadt. Ziel war es, Jugendliche in ihrem Konfliktverhalten zu stärken und ihnen konfliktentschärfende Methoden an die Hand zu geben, damit sie in ihrer unmittelbaren Umgebung zu einem friedlichen Miteinander beitragen können.

Insgesamt konnten 40 Jugendliche und junge Erwachsene zu Peer-Mediator/innen bzw. Konfliktvermittler/innen ausgebildet werden, die ihr Wissen in verschiedenen Einsatzfeldern (Schule, Jugendclubs, öffentlicher Raum) ehrenamt-



Die neuen Konfliktvermittler Foto: JUMP IN

lich erproben konnten.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten des Projektes: den Mediator/innen und Gewaltpräventionstrainer/innen Domenica Licciardi, Dr. Claudia König, Günter Rütz-Lewerenz, Euch Jugendlichen und jungen Erwachsenen, allen Kooperationspartnern sowie den Geldgebern des Projektes (der AWO Aqua gGmbH, dem Bundesministerium für Familie Frauen, Senioren und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“, Aktion Mensch e.V. sowie der Walbusch Jugendstiftung) herzlich gedankt.

Der größte Erfolg des Projektes ist es, Konflikte weniger als Bedrohung denn als konstruktive Möglichkeit zur Klärung von Interessengegensätzen wahrzunehmen, deswegen sollen an dieser Stelle ein paar beteiligte Jugendliche zu Wort kommen:

„Mir hat die Qualifizierung als Peer Mediatorin geholfen, mehr aus mir raus zu kommen und offener gegenüber fremden Menschen zu sein.“ Hilda, 17 Jahre alt

„Ich weiß nun viel besser, wie

ich mich in Konfliktsituationen zu verhalten habe. [...] Normalerweise gehe ich Streitereien aus dem Weg, weil ich niemanden verletzen möchte.“ Hatice, 16 Jahre alt.

JUMP-IN

Fit für Vielfalt -

Interkulturelle Elternarbeit

Fariha Ertem

f.ertem@awo-aqua.de

Nachbar? - Machbar!

Kamilla Fafinski

k.fafinski@awo-aqua.de

Youth Changemaker City

Solingen

Marina Dirks

m.dirks@awo-aqua.de

Tel.: 23 13 4425

Konrad-Adenauer-Straße 66

www.awo-aqua.de

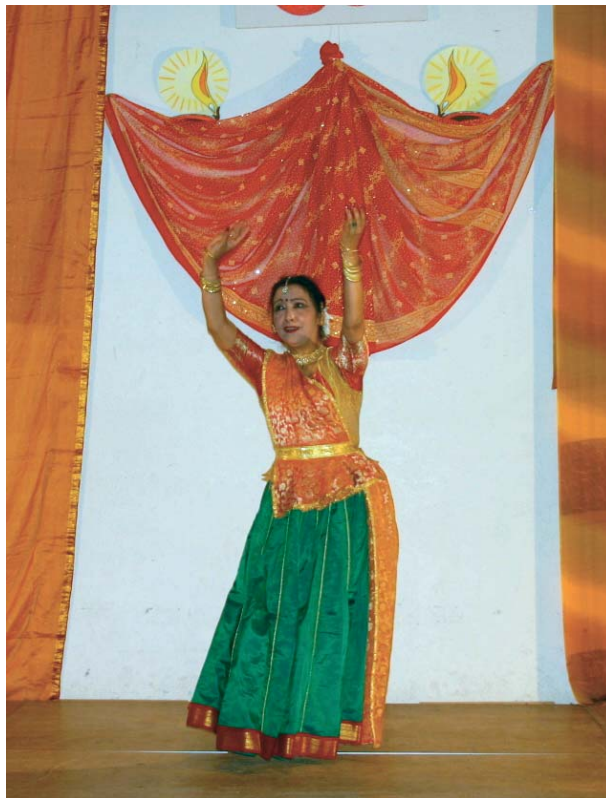
Internationale Liste Solingen e.V.

(bkm) Bunt zusammengewürfelt sind die Mitglieder der „Internationalen Liste Solingen e.V.“, die sich an jedem dritten Donnerstag im Monat im Mehrgenerationenhaus treffen. Sie kommen ursprünglich aus 5 Kontinenten und haben sich als echte Solinger der kulturellen und politischen Belebung der Stadt verschrieben.

In diesem Jahr werden sie ihr 15. Gründungsjubiläum mit einem Fest im November feiern. Ein Grund, um einen Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Jahre zu werfen.

Neben der Mitarbeit im Integrationsrat - gegenwärtig mit zwei direkt gewählten Ratsmitgliedern die zweitstärkste Kraft im Zuwanderer- und Integrationsrat der Stadt Solingen - organisiert der Verein alljährlich das Fest „Kulturen der Welt“, das anderen internationalen Gruppierungen die Möglichkeit gibt, ihre Traditionen in der Öffentlichkeit vorzustellen. 2013 lag der Schwerpunkt des Festes bei Portugal/ Spanien, zuvor gab es Feste mit afrikanischen, südamerikanischen oder asiatischen Akzenten.

Mitglieder besuchen auf Anfrage Solinger Schulen, um



Die internationale Liste bietet Einblick die verschiedenen Kulturen...

Fotos: B. Karrenbauer-Mayerhofer

etwa im Rahmen des Kochunterrichtes Einblicke in die jeweilige Landesküche zu geben, was einen Schüler der Hauptschule Central völlig für die indische Küche einnahm: „So etwas Geiles haben wir hier noch nie gegessen!“

Im Englischunterricht der oberen Klassen der Hauptschule Central hat sich ein Mitglied des Vereins als Nativspeaker zur Verfügung gestellt, um den Klang des Auslandsenglis-

schen erfahrbar zu machen und neben einer Präsentation Fragen zur Gesellschaft Indiens zu beantworten. Ein anderes Mitglied stellte die Film-Dokumentation zum Solinger Brandanschlag vor. Eine willkommene, authentische Belebung des Unterrichts für Schüler und Lehrer. Auch Projektwochen zu anderen Ländern werden gerne in Solinger Schulen unterstützt um beispielsweise die Situation der Frauen im Senegal darzustellen, die Landeskleidung anzuprobieren oder Kooperationen mit Schulen des jeweiligen Landes zu unterstützen. Entsprechend der Vereinsziele geschieht dies durch Ver-

netzung mit anderen Solinger Vereinen, etwa mit BAOBAB – Hilfe für Frauen im Senegal, dem Tamilischen Sport- und Kulturverein oder dem Portugiesischen Verein in Solingen.

Eine Mitgliedschaft im Verein „Die 10“ ist den Aktiven ein Anliegen. Gelegentlich kochen dort Mitglieder mit den Bewohnern internationale Gerichte.

Fußballturniere mit Beteiligung von Mannschaften mehrerer Nationalitäten aus Solingen und dem Umland werden organisiert.

Der internationale Spielnachmittag in der Nordstadt findet bei den Solinger Bürgern aller Altersklassen aus den unterschiedlichsten Ländern eine gute Resonanz.

Derzeit unterstützt die Internationale Liste das Projekt vom „Freundeskreis der Stadtbibliothek“, der eine Schulbücherei in Ghana mit englischsprachiger Literatur ausstattet.

All dies geschieht im engagierten und freundschaftlichen Miteinander der Mitglieder, die sich über Unterstützung durch neue Mitglieder freuen würden.

Weitere Informationen unter: www.internationaleliste-solingen.de



...auch die Spiele anderer Nationen können ausprobiert werden Fotos: B. Karrenbauer-Mayerhofer

Kontaktdaten

Internationale Liste Solingen e.V.

Kölner Straße 4a

42651 Solingen

Tel. 0212 20 20 88

kontakt@internationaleliste-solingen.de

www.internationaleliste-solingen.de

Gesichter der Nordstadt

Metzgerei Joest – das Fleischiereifachgeschäft auf der Kronprinzenstraße

(ab) Der Duft frischer Wurstwaren strömt einem beim Betreten des Fleischiereifachgeschäfts, Kronprinzenstraße 35, entgegen und macht Appetit auf mehr. Über 25 verschiedene Wurst- und Schinkenvariationen, hausgemachte Grill- und Fleischspezialitäten werden in eigener Produktion hergestellt. Die Metzgerei Joest bietet außerdem einen Party-service für die verschiedensten feierlichen Anlässe an und ein wöchentlich wechselndes Angebot aus dem Sortiment. Die belegten Brötchen mit frisch aufgeschnittener Wurst sorgen bei den Kunden für Gaumenfreuden.

Das Geschäft blickt auf eine über 100 Jahre alte Geschichte zurück. Am 13. Mai 1898 eröffnete die Metzgerei Joest. Seit über 45 Jahren ist Jürgen Pohle in diesem Betrieb tätig, seit 1994 als Inhaber des Fleischiereifachgeschäfts mit heute insgesamt sieben Fachangestellten.

Dass sich das Geschäft neben den Fleischtheken der umliegenden Supermärkte halten kann, liegt vor allem an der Qualität, welche die großen Stammkundschaft aus der Nordstadt und dem gesamten Solinger Stadtgebiet zu schätzen weiß.

Herr Pohle, was gefällt Ihnen besonders an der Nordstadt?

Der alteingesessene Standort auf der Kronprinzenstraße mit den vielen Stammkunden. Die Einrichtung der Parkbuchten direkt vor dem Geschäft hat sich gelohnt und ist für die bequeme Erreichbarkeit auf der vielbefahrenen Kronprinzenstraße unerlässlich, denn die meisten Kunden kommen mit dem PKW.

Was wünschen Sie sich für die Nordstadt?

Ein friedliches Miteinander

in der Nordstadt. Hier gibt es viele verschiedene Kulturen, da muss ein respektvoller Umgang miteinander möglich sein. Wünschenswert wäre es außerdem, die vielen leerstehenden Ladenlokale rund um den Schlagbaum mit neuem Leben zu füllen.



Jürgen Pohle und Mitarbeiterin
Foto: A. Bellmann

Metzgerei Joest

Inhaber Jürgen Pohle
Kronprinzenstraße 35, 42655
Solingen
Tel. 0212 10 67 3
metzgereijoest@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo 7-13 Uhr
Di bis Fr 7-17:30 Uhr
Sa 8-13 Uhr

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Solingen?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.

Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands. Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist ein wichtiger Schlüssel zum gesellschaftlichen Leben. Das ist gut für die Menschen und gut für Solingen.
www.sparkasse-solingen.de

Sparkasse. Gut für Solingen.

Wo finde ich was?

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen
Stadtteilbüro, Quartiersma-
nagement, Stadtteilservice,
Haushaltsservice,
Kuller Str. 4-6
Tel.: 23 13 44 0

Café Courage - Internationaler
Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel.: 27 36 35

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Solingen
Burgstraße 105
Tel.: 22 47 009

Evangelisches Altencentrum
Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Str. 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung
anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Zweibrücker Straße 7
Tel.: 290 2756

JUMP IN
Jugend- und Migrationspro-
jekte in der Nordstadt
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 23 13 44 25

Kommunales Integrationszen-
trum Solingen
Rathausplatz 1
Tel.: 2902225

Mehrgenerationenhaus / Haus
der Begegnung
(AWO Solingen, Caritasver-
band Solingen/Wuppertal,
Diakonisches Werk Solingen)
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel.: 290 0

Rollhaus
Konrad-Adenauer-Str. 8-10
Tel.: 22 16 149

Solinger Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel.: 290 21 44

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Str. 71
Tel.: 20 48 20

Migrantenselbst- organisationen

Alevitische Kulturgemeinde
Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 2442247

DITIB – Türkisch-Islamischer
Kulturverein für Solingen e. V.
Kasernenstr. 31a
Tel.: 13412

IFZ - Internationales Frauen-
zentrum Solingen e.V.
MGH/ Haus der Begegnung
Mercimek-Platz 1
Kordinatorin: Eva Thomas
Tel.: 0162 455 03 87
ev.thomas@gmx.de

Integrations- und Kulturverein
Solingen Mitte e.V. IKV
Konrad-Adenauer-Str. 22
Tel.: 2244163

Internationale Liste Solingen
e.V.
Kölner Straße 4a
42651 Solingen
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli
Görüs Ortsverein Solingen
Van-Meenen-Straße 19a
Tel.: 17261

Islamisches Kulturzentrum
e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 870

Serbischer Verein Borac
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Türkischer Elternverein Solin-
gen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22666561

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Griechische Gemeinde
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22666570

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 5944 9779

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 2241573

Kita Vorspel
Städt. Tageseinrichtung für
Kinder und Familienzentrum
NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 5989943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17650

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 599040

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 2241550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 5993880

Pestalozzischule
Nebenstelle
Augustastraße 38
Tel.: 5997040

Technisches Berufskolleg
Solingen
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22380

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 2903277

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10
Tel.: 2903601

Caritasverband Wuppertal/
Solingen e.V.
Goerdelerstraße 55
Tel.: 206380

Clearingstelle Solingen
Eiland 10
Tel.: 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 287200

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 2902488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10
Tel.: 223870

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55470

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 2902493

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46
Tel.: 46006

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11
Tel.: 28720

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel.: 17058

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 2441514

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Tel.: 22 15 417

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 244061

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 2903210

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 17000

Walter-Bremer-Institut
Staatl. Anerkannte Lehran-
stalt für PTA
Burgstraße 65
Tel.: 2331300

Kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für

Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.

Informationen:
Mi -Fr, 15.00 - 17.00 Uhr
bei der Taschengeldbörse
Tel.: 2313440

Termine

Freitag, 29. Aug. 2014

19:30 Uhr
move it!

Tanzprojekt von die börse Wuppertal in Kooperation mit Kulturmanagement Solingen und Kulturbüro Wuppertal Theater und Konzerthaus Solingen

Samstag, 30. Aug. 2014

09:00 – 16:00 Uhr
Solinger Schneidwaren Samstag (Güde, Carl Mertens, Robert Herder, Kretzer und Nigeloh öffnen ihre Fabriken für die Öffentlichkeit)

Samstag, 30. Aug. 2014

15:00 – 18:00 Uhr
Tag des Dialogs: Wo bin ich zu Hause – und warum?
Kommunales Integrationszentrum
Dr. Rodoula Matziari
Tel. 2902720

Sonntag, 31. Aug. 2014

Modellspielzeugmarkt
Theater und Konzerthaus

Sonntag, 7. Sept. 2014

ab 10 Uhr
8. Miss-Zöpfchen-Lauf
„Licht für die Trasse!“

Freitag, 12. Sept. 2014 –

Sonntag, 14. Sept. 2014

Zöppkesmarkt
Innenstadt Solingen

Donnerstag, 18. Sept. 2014

14:30 Uhr
Stadtteilspaziergang Nordstadt (kostenloses Angebot der AG „Gesundheit im Quartier“)

MGH/ Haus der Begegnung
Anmeldung im Stadtbüro Nordstadt
Tel.: 23 13 44 0

Samstag, 20. Sept. 2014

11:00 – 22:00 Uhr
„Leben braucht Vielfalt“
internationale Kultur- und Umweltfest
(Fronhof, Küstergasse, Alter Markt)

Samstag, 20. Sept. 2014

Solinger Lichternacht
Illuminationen, Straßenkünstler und Shopping
bis 22 Uhr

Samstag, 20. Sept. 2014

ab 15:00 Uhr
Solingen 24h Live -
„Erlebe deine Stadt“
Solinger Unternehmen, Institutionen und Vereine öffnen Ihre Türen und machen den Bürgerinnen und Bürgern die Stärken unserer Stadt sichtbar und erlebbar.

Dienstag, 30. Sept. 2014

9:00 – 16:00 Uhr
Forum: Beruf
Theater und Konzerthaus

Donnerstag, 16. Okt. 2014

14:30 Uhr
Stadtteilspaziergang Nordstadt (kostenloses Angebot der AG „Gesundheit im Quartier“)
MGH/ Haus der Begegnung
Anmeldung im Stadtbüro Nordstadt
Tel. 23 13 44 0

Dienstag, 21. Okt. 2014

19:00 – 21:00 Uhr
Der Ball ist bunt – Diskriminierung im Fußball
Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus
Kontakt: Kommunales Integrationszentrum
Dr. Rodoula Matziari
Tel. 2902720

Samstag, 25. Oktober 2014

10:00 – 14:00 Uhr
Kommunale Integrationskonferenz:
Wo: Zentrum Frieden
Wupperstraße 120
Kontakt: Kommunales Integrationszentrum
Anne Wehkamp
Tel. 2902225

Samstag, 8. Nov. 2014 –

Sonntag, 9. Nov. 2014

27. Solinger Tanzfest

Theater und Konzerthaus

Montag, 10. Nov. 2014

13:00 – 14:30 Uhr
Gegen das Vergessen: Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht
Veranstaltungsort: Bunker Malteserstr., ab 13:45 Uhr
Jugendveranstaltung im Clemenssaal
Kontakt: Kommunales Integrationszentrum, Dr. Rodoula Matziari, 0212 2902720

Freitag, 21. Nov. 2014

Internationaler Vorlesefest für Kinder im Alter von 6-10 J
Veranstaltungsort: DITIB-Gemeinde, Kasernenstr. 31 a
Kontakt: Kommunales Integrationszentrum, Claudia Elsner-Overberg, 0212 2902873

Donnerstag, 20. Nov. 2014

14:30 Uhr
Stadtteilspaziergang Nordstadt (kostenloses Angebot der AG „Gesundheit im Quartier“)
MGH/ Haus der Begegnung
Anmeldung im Stadtbüro Nordstadt
Tel.: 23 13 44 0

Samstag, 22. Nov. 2014

Stadtteilmesse Nordstadt
Kontakt: Quartiersmanagement Nordstadt
Stadtbüro Nordstadt
Tel. 23 13 44 0

Ihr Redaktionsteam

Ayten Peters Yazicioglu (apy)
Birgit Karrenbauer-Mayerhofer (bkm)
Claudia Elsner-Overberg (ceo)
Cordula Hanrath (ch)
Eva Thomas (ev)
Konstantin Eleftheriades (ke)
Markus Ditschkowski (md)
Sarah Tietze (st)
Tanja Kasten (tk)

Andrea Krumnacker (ak)
Annika Bellmann (ab)
Fariah Ertem (fe)
Kamilla Fafinski (kf)
Karen Odenius (ko)
Marina Dirks (md)
Peter Schneider (ps)

Stadt Solingen:
Anna-Kristina Knebel (akk)
Miriam Macdonald (mm)
Lutz Peters (lp)

AWO-Nordstadtbüro:



Für den sicheren Verbleib in vertrauter Umgebung ...

... bieten wir Ihnen professionelle Unterstützung an!

Für Ihr Wohlfühl im eigenen Zuhause übernimmt unser Team u. a.

- ▶ das Reinigen Ihrer Wohnung,
- ▶ erledigt Ihre Einkäufe
- ▶ und sorgt für ein geselliges Beisammensein.

Bei uns steht nicht die Pflege im Mittelpunkt, sondern der Mensch!

- ▶ Wir pflegen nach Ihren individuellen Wünschen,
- ▶ planen mit Ihnen gemeinsam die Pflege
- ▶ und bieten ein spez. Pflege-Programm nach dem Krankenhausaufenthalt an.

Beratung - kostenfrei und unverbindlich!



Gemeinnütziger
Hauspflegeverein
Solingen e.V.

Tel.: 0212 20 645 0 oder Tel: 0212 233 650

E-Mail: info@hauspflegeverein-solingen.de